

## Glückwünsche für Prof. M. Mühlmann

In einem Glückwunschschreiben hat Rektor Prof. Dr. Lothar Kahlmann Prof. Dr. Manfred Mühlmann zu seiner Wahl in das Präsidium des Hauptvorstandes der NDPD beglückwünscht. In dem Schreiben heißt es:

„Es erfüllt mich mit Freude und Genugtuung, daß Sie auf dem Parteitag der NDPD als Mitglied des Präsidiums des Hauptvorstandes gewählt wurden. Dazu beglückwünsche ich Sie sehr herzlich.“

Darin erblicke ich eine verdiente Würdigung Ihres politischen Engagements für die Sache des Friedens und des Sozialismus.

Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit und weiter schöne Erfolge in Ihrer politischen und wissenschaftlichen Tätigkeit zum Wohle unserer gemeinsamen sozialistischen Sache.“

## Kolloquium zu Wachstumsproblemen

(UZ-Korr.) Am 18. Mai veranstaltete die Arbeitsgruppe „Wachstum und Stoffwechselparameter“ des Ernährungswissenschaftlichen Zentrums der KMU unter Leitung von Prof. Dr. sc. H. Pfeiffer eine wissenschaftliche Diskussionsrunde zum Thema: „Biologische Grundlagen des Wachstumsprozesses, seine mathematische Modellierung für monogastriische Nutztiere“.

Anhand von vier Vorträgen wurden neueste Erkenntnisse zu den Gesetzmäßigkeiten des Wachstums, zu Aspekten der Wachstumsmodellierung und zur Optimierung des Wachstumsverlaufs bei landwirtschaftlichen Nutztieren unter dem Gesichtspunkt einer rationalen Futterökonomie und unter besonderer Berücksichtigung der Qualität des Endproduktes vorgestellt. Die vorgetragenen Ergebnisse lösten eine sehr rege, vielseitige Diskussion aus. Das Kolloquium bestätigte erneut, daß das enge Zusammenwirken von Tierärzten, Tierernährern und Veterinärmedizern von großem Nutzen ist.

## Promotionen

### Promotion A

#### Sektion Germ/Lit.

Wolfgang Franke, am 22. Juni, 12 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Semantische Relationen im Dialog.

Marion Förster: Wilhelm Dilthey und die Hermeneutik. Analyse der Diltheyschen Philosophie und seiner literaturwissenschaftlichen Konzeption.

#### Sektion Physik

Hartmut Schneider: Zur densitometrischen Auswertung von Mikroautoradiogrammen und histologischen Präparaten auf der Grundlage des Bildkontrastverfahrens mit dem elektronischen Bildauswertegerät „Densitron“.

#### Bereich Medizin

Andrea Bosse, am 7. Juni, 14 Uhr, 7010, Oststr. 21/23, Konferenzraum der Kinderklinik: Ein Beitrag zur psychosozialen Rehabilitation von Herzinfarktpatienten.

Bernd Fiekel, Andreas Meibauer, Kollektivdissertation, am 7. Juni, gleiche Zeit und gleicher Ort: Die Rehabilitation von Frauen mit Zervixkarzinomen.

**UZ**

Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lehnert (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (Stellv. verantwortl. Redakteur); Kirstin Schmieden (Redakteur); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Hecker, Dr. Karl-Wilhelm Heide, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schievel, Dieter Schmehl, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolf.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritzstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 99/460.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Düncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 3622-32-350 009. Einzelpreis 15 Pfennig. 25. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der DDF-Ehrennadel in Gold.

## Koch- und Kellnerlehrlinge legten Prüfungen ab



„Wenn der Gast ankommt, ist er ein Fürst, wenn er sich setzt, ein Gefangener, wenn er geht ein Dilemma.“ Wahrscheinlich diese Beschreibung eines arabischen Sprichwortes erlebte man vor wenigen Tagen im großen Betriebsrestaurant „Sauber und klassisch“ eingedeckte Tische im Vorraum, sowie eine sagenhafte, merkwürdige Tafel voll leckerster Gerichte im Restaurant waren zu bestaunen. So was sieht und liest man nicht alle Tage.

27 Koch- und Kellnerlehrlinge hatten auf der Leistungsschau der Hauptabteilung Wirtschaft- und

Sozialeinrichtungen der Karl-Marx-Universität zur Erlangung ihres Facharbeiters. Spitzenleistungen präsentierte 22 Kochlehrlinge, die auf dem Posten „Kalte Küche“ ihre letzte praktische Prüfung ab. Als wahre Fachmänner erwiesen sich da Die Heike mit ihrer Pastete und Katrin Haubold mit ihrer Entenleber. Beide Abschlußnote 1. Ihre Zwischenprüfung im Bereich Festmahl legten fünf zukünftige Kellnerinnen ab. Kritisch begutachtet wurden ihre Tafeln auch von den Eltern.

Hauptabteilungsleiter Kollege

Petzold dankte allen Beteiligten. Wenn auch zwei Teilnehmer den gestellten Anforderungen der Prüfungskommission ausgerechnet an diesem Tag nicht entsprachen, so gilt doch die seit drei Jahren unterbrochene und nun in aller Tradition fortgesetzte Leistungsschau als voller Erfolg. Bis auf einen Lehrling mischten alle anderen weiterhin im Bereich der Hauptabteilung an der KMU arbeiten. Lehrlinge, Eltern und Gäste wurden anschließend zu ihrem Vergnügen zu Speisen und Tanz eingeladen.

Text und Fotos: Manfred Krause

## Eine Neuerung mit hohem Nutzen

Neuerer entwickelten Deckenversorgungssystem für OP-Saal

In unserem Staat ist es für jeden Bürger selbstverständlich, eine gute medizinische Betreuung auf einem hohen medizinisch-technischen Stand zu erhalten. Aus diesem Anspruch erwachsen auch für die Neuerer unserer Universität große Anforderungen.

Für die Urologische Klinik wurde vor einiger Zeit ein Deckenversorgungssystem „OPA“ für den Operationsaal entwickelt. Die Schöpfer sind Mitglieder eines Kollektivs unter der Leitung von OA Dr. med. Fritjof König.

Das Neuererobjekt ermöglicht die problemlose Zuführung von Sauerstoff, Lachgas, Vakuum, Druckluft, Elektrizität und Potentialsausgleich im OP-Saal zum Anästhesie-Arbeitsplatz sowie die Ableitung von Biosignalen und Narisengasen und -dämpfen. Da bisher diese Anlagen nur aus dem nichtsozialistischen Ausland importiert wurden, wo diese Anlagen seit Jahren zur modernen Krankenhausausrüstung gehören, ist man nicht mehr allein auf teure Importe angewiesen. Durch ein handelsübliches Kanalsystem, ergänzt durch eine spezielle Installation in Form von universell einsetzbaren Varianten, konnte das Deckenversorgungssystem „OPA“ entwickelt werden. Die Zeit von der Entwicklung bis zur Fertigstellung und Installation im OP-Saal war relativ kurz. Vorher erarbeiteten die Neuerer eine Dokumentation und Zeichnungen, die eine Nachnutzung des Neuererobjektes für andere medizinische Einrichtungen in der gesamten DDR ermöglicht.

Durch die Entwicklung des Versorgungssystems wird ein hoher volkswirtschaftlicher Nutzen durch Einsparung von Valuta erreicht. Weiterhin wird die schwere Tätigkeit des OP-Personals in den OP-Bereichen erleichtert und es entsteht durch größere Bodenfreiheit eine bessere Platzverteilung um den OP-Tisch, da die gesamte Versorgung mit den vorgenannten Medien von der Decke aus erfolgt.

## Wissen in konkrete Taten umsetzen

Agitatorenlehrgang war interessant und inhaltsreich

Interessant, weil in neuen Zusammenhängen, diskussionsfördernd, weil an Problemen reich, überzeugend, weil allseitig dargestellt wurde, was unsere Wirtschaftsstrategie der 80er Jahre bestimmt, welche Wege gegangen werden müssen, um die mutigen und realistischen ökonomischen Ziele zu erreichen und außerpolitische Belastungen zu parieren – das sind Attribute eines gelungenen Freizeitnachmittags des 15. Agitatorenlehrganges.

Der zweite Tag brachte, was wir Agitatoren alle sehr nötig haben: Erfahrungsaustausch – die billigste Investition. Wie kommen wir am besten an die Massen heran? Eine alte

Frage, die immer wieder neu durchdacht werden muß. Wir Agitatoren sind Knotenpunkte im Nervensystem unserer Partei. Welchen Anforderungen muß dieses System gerecht werden, um produktive Impulse auszulassen?

Es gilt nicht nur die gehörten Fakten und begründeten Zusammenhänge schnell, veritaslos und gekonnt weiterzuvermitteln, sondern auch konstruktive Haltungen zu den innen- und außenpolitischen Fragen unserer Tage zu erzeugen. Wissen um die Probleme muß in Taten für ihre Lösung ummünzbar sein.

Falk Edelmann, GO Biowissenschaften

## Zeitung von Studenten für Studenten

(UZ) „Für uns“ ist der Titel der Studentenzeitung, die Studierende des Herder-Instituts für ihre Kommilitonen gestalten, und deren ersten beiden Ausgaben des Studienjahres 1981/82 erschienen sind. Die Zeitung – die Idee zu ihrer Gestaltung entstand im Wintersemester 1981 – berichtet über das Leben der Studenten am Herder-Institut. Sie informiert über das Lernen, die Freizeit, den Sport, das Leben im Wohnheim, über die Probleme einiger Studenten, aber auch über die Weltpolitik und Außenpolitik der DDR. Der Preis für die Zeitung beträgt 50 Pfennig, der Erlös wird auf das Solidaritätskonto überwiesen. Für die erste Ausgabe waren es bereits 140 Mark.

## Kammerkonzert

(UZ) Kurstürkische Hof- und Bürgermusik steht auf dem Programm des 3. Kammerkonzertes des Musikinstrumenten-Museums und des Fachbereiches Musikwissenschaft am 4. Juni, 20 Uhr, im Backsaal des Musikinstrumenten-Museums, Taubenweg 2 d. Ausführende sind Gabriele Auenmüller und Elisabeth Wilke, Sopran; Günther Schmidt, Baß, und Mitglieder der Capella Fideiunia unter Leitung von Dr. Hans Grüll.

## Uni-Buchhandlung informiert

Brade  
Südafrika  
Apartheid im Wandel?  
Dietz Verlag Berlin, 1. Aufl., 80 Seiten, Br. 0,80 Mark  
Thesen über Martin Luther  
Zum 500. Geburtstag  
Akademie der Wissenschaften, 1. Aufl., 63 S., Fotos, Br. 4 Mark  
Utschenko  
Caesar  
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1. Aufl., 323 S., Ln., 18,80 Mark  
Militärwörterbuch russisch-deutsch  
Militärverlag der DDR, 2. bearbeitete und ergänzte Aufl., 639 S., Ln., 19 Mark

## Wir wollen, daß der Frieden einen sicheren Halt bekommt

**kommentiert**  
UZ

Es ist schon eine gute Tradition geworden, daß sich die Jugend der DDR zu Pfingsten trifft. Diese Treffen wurden von der jungen Generation stets genutzt, um sich zu bekennen, ihren Standpunkt offen zu vertreten.

Tausende Leipziger Bürger, unter ihnen zahlreiche Angehörige der Karl-Marx-Universität, trafen sich, um am großen Sternmarsch zum Völkerschlagdenkmal teilzunehmen. Plakate, Transparente und Losungen, wie zum Beispiel: Weg mit dem NATO-Raketenbeschluß! Mit unserer Tat für unseren Friedensstaat! zeugten vom starken Friedenswillen der Menschen, nicht nur in unserem Land.

Der mächtige Demonstrationstrupp war begleitet von Liedern, Musik und Sprechchören. Immer wieder konnte man hören: „Gegen NATO-Waffen Frieden schaffen!“ oder „Wir wollen Sonne – keinen Regen!“

Der Vorplatz war schon dicht umlagert, als der Demonstrationstrupp der KMU am Fuß des Völkerschlagdenkmals eintraf. Überall sah man FDJler, die ihr einmütiges Bekenntnis für den

Frieden gaben, angeregt durch die Lieder Perry Friedmanns, des Oktoberdubs und des Leipziger Pionierchores.

Die Jugend der Deutschen Demokratischen Republik – als Generation des Neuen – ist stets bestrebt, alles zu tun, damit die sozialistische Staatengemeinschaft noch mehr gestärkt wird, um dem Frieden einen sicheren Halt zu geben. Dies kam auch in Gesprächen von Studenten, Arbeitern, Angestellten, Lehrlingen und Schülern Leipzigs zum Ausdruck. Für uns junge Menschen, als Mitglieder der Freien Deutschen Jugend, ist es besonders wichtig, uns öffentlich zu bekennen, die Errungenschaften unserer DDR zu schützen und gegen NATO-Pläne zu kämpfen, die den Frieden in Gefahr bringen.

Wir wollen nicht, daß unsere Heimat, der Sozialismus und unser junges Leben durch Bomben und Raketen der NATO zerstört werden. Der zweite Weltkrieg hatte 50 Millionen Tote gefordert. Ein neuer Krieg brächte das Ende der Menschheit. Damit dies nie geschieht, müssen wir alles tun, um den Frieden zu sichern!

Bettina Weichsel

## Aus dem UZ-Leserbriefkasten

## Interessante Gesprächsrunden mit künftigen Pionierleitern zum 21. Freundschaftstreffen

Erlebnisreiche Stunden für Studenten des Herder-Instituts in Droyßig

Mitte Mai begann mit dem 21. Freundschaftstreffen in Droyßig bei Leipzig das 3. Jahrzehnt der traditionsreichen gemeinsamen Veranstaltungen des Zentralinstituts der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ und des Herder-Instituts der Karl-Marx-Universität. Rund 80 Studierende aus 16 Ländern waren erwartungsvoll der Einladung der Pionierleiterstudenten gefolgt und erlebten bei strahlendem Sonnenschein einen der schönsten Tage ihres bisherigen Aufenthalts in der DDR. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und dem Begrüßungsappell unter der Weltjugendfahne, der gleichzeitig die Kampfanschlusshandlung der Jugend der DDR gegenüber der Bedrohung durch NATO-Raketen verdeutlichte, begannen in den Seminargruppen interessante Gesprächsrunden, in denen man sich kennenlernte. Die ausländischen Freunde (u.a. aus Afghanistan, Angola, Äthiopien, Nicaragua, Palästina, der VDR Jemen usw.) berichteten über ihre Heimatländer, über Probleme des Aufbaus und des Kampfes gegen den Imperialismus

und hatten viele Fragen zu beantworten. Gleichzeitig erfuhren die Jugendlichen über das Leben der Jugend in unserer Republik und die Arbeit der FDJ demonstriert am Beispiel ihrer Gastgeber. Es ging dabei durchaus nicht trocken zu, viele Seminare hatten kleine Programme und Spiele vorbereitet, und die Gäste, unter ihnen auch vietnamesische Praktikanten aus dem Bezirk Magdeburg und Kommunisten der Garnison Leipzig, revanchierten sich mit Liedern aus ihrer Heimat.

Dann traf man sich im Rund der Freilichtbühne im Schloßpark und erlebte eine internationale Estrade mit Kulturgruppen und Solisten aus Afghanistan, Angola, Nicaragua, Palästina, der VDR Jemen, der UdSSR, der SKV und der DDR, die immer wieder zu starkem Beifall herausforderte. Das Treffen endete leidenschaftlich mit Horden Rhythmen bei der Disko in zwei Sälen. Begleitet wurden die ausländischen Studenten nach Leipzig zurück.

H. Stelbe



## Rege Teilnahme wird erwartet

UZ sprach mit Dr. W. Schacherl, Sekretär der Zentralen Sportkommission, und Dr. sc. H. Häntzschel, Vorsitzender der UGL-Sportkommission.

UZ: Im BVV 1982 haben sich Rektor und UGL verpflichtet, das 8. Universitätsportfest der KMU-Mitarbeiter und ihrer Familienangehörigen am 9. Juni auf dem Sportplatz Wettinbrücke durchzuführen. Wie ist der Stand der Vorbereitung?

Dr. Schacherl: Auf der Beratung der Zentralen Sportkommission im Januar wurde bestätigt, daß das 8. Universitätsportfest am 9. Juni durchgeführt wird. Die Eröffnung erfolgt 15 Uhr. Seit Januar bereitet die Zentrale Sportkommission in enger Zusammenarbeit mit der UGL, der HSG, dem IJK, der PDJ und der GST dieses Sportfest vor. Ausschreibungen und Plakate wurden über die staatlichen und gewerkschaftlichen Sportfunktionäre verteilt und mühten in allen Einrichtungen und Gewerkschaftsgruppen vorhanden sein. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme aus möglichst vielen Kollektiven.

UZ: Welche Veränderungen oder Neuerungen gibt es gegenüber dem Vorjahr?

Dr. Häntzschel: Aufgrund des Entgegenkommens der Universitätseitung wurde es möglich, daß das 8. Universitätsportfest von Sonnabend wieder auf Mittwoch verlegt wird.

Neu in das Programm aufgenommen wurde in der Sportart Volleyball ein Turnier für gemischte Mannschaften. Wir hoffen so auch den Kollektiven, die keine Männermannschaft stellen können, eine Teilnahme zu ermöglichen. Ansonsten haben wir die bewährten Sportarten beibehalten und möchten besonders auf die Möglichkeiten der Teilnahme an volkssportlichen Wettbewerben wie Kegeln und Fandern sowie das Ablegen der Bedingungen für das Sportabzeichen aufmerksam machen.

UZ: Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit der verschiedenen Verantwortungsträger in der Vorbereitung auf dieses sportliche Ereignis?

Dr. Häntzschel: Ausgehend von einer guten Zusammenarbeit der Zentralen Sportkommission und der UGL-Sportkommission, möchten wir hier besonders die gute Zusammenarbeit mit der HSG, dem IJK, der GST und der PDJ betonen. Wie aus dem Programm ersichtlich, haben wir ein umfangreiches Angebot an Sportarten vorbereitet, dessen Realisierung nur durch eine gute Zusammenarbeit aller Verantwortungsträger für das Sportfest mit Erfolg

durchgeführt werden kann. Auch für das leibliche Wohl wird durch die Zentralmensa gesorgt.

UZ: Wann ist Meldeschluß für die Teilnahme und wie wird die Siegerehrung durchgeführt?

Dr. Schacherl: Meldeschluß war bereits der 1. Juni. Wir sind aber gern bereit, Nachmeldungen entgegenzunehmen. Diese bitten wir umgehend an den Sekretär der Zentralen Sportkommission, 7031, Stieglitzstr. 40 bzw. mit der Hauspost, Postfach 38 (HK) zu senden. Traditionsgemäß führen wir die Siegerehrung in der Woche nach dem Sportfest für alle erstplatzierten Einzelsieger und Mannschaften in der Zentralmensa durch. In diesem Jahr wird sie am 15. Juni, 17 Uhr, sein und wird von Prof. Horst Stelbe, 1. Prorektor und Vorsitzender der Zentralen Sportkommission, vorgenommen.

## Kampf um den Pokal des Sektionsdirektors

(UZ-Korr.) Lauffreudige und laufinteressierte Mitarbeiter der KMU trafen sich am 18. Mai auf dem Sportplatz Wettinbrücke, um an einem Ausdauerlauf über 10 km teilzunehmen. Organisator dieser Veranstaltung war die Sportkommission der Sektion Chemie. Den Siegern in den verschiedenen Altersklassen winkten Pokale, die der Direktor der Sektion gestiftet hatte. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen verließen die Läufer den Sportplatz Wettinbrücke und begaben sich auf einen Rundkurs in Richtung Avenue. Dieser Rundkurs mußte zweimal durchlaufen werden, und

nach fünf Kilometern schlen bereits eine Vorentscheidung gefallen zu sein. Dr. Hofmann, Sektions-Mathematik und Dr. Heine, Sektion TAS, hatten sich in ihren Altersklassen an die Spitze gesetzt und gaben diese bis zum Ziel nicht mehr ab.

In der Altersklasse bis 35 Jahre errang nach Dr. Hofmann, Dr. Lechner, Sektion Chemie, den 2. Platz. In der Altersklasse 36-45 Jahre kam Dr. Knoppe, Sektion ML, auf den 2. Platz. Hervorzuheben ist die Leistung des 65jährigen Kollegen Hans Grzesiek von der Sektion TAS, der in der Altersklasse über 45 Jahre Sieger wurde.